

Baden d. 29. ^{er} 887.
9

Hochwürdigster Herr Doctor!

Ich war gestern in Wien u. besuchte
für die Dauer den in
Begrüßung traf mich so von
Läng noch nicht erfüllten
Lohn.

Es brauchte dieselbe sehr notwendig
für die Decorationen selbst.

Ich habe den zu Herr Dr. Bauer
die mich versichert mich so
noch im Laufe der
abliefern wollen.

Meine Sache soll mit dem
Frieden der 7. November
beginnen werden.

Ich ersuchte mich bereits Sr. Excellenz
Müller bei dem Herrn Baron v. Spreti
bitte Sie über das weitere Fortschreiten, Ihren
Einfluss über daselbst auszuüben
u. ihn wenigstens zu veranlassen
nicht ohne die Mühe zu
gehen u. daselbst das nötige
gute Geleit zu lassen.

Ich habe in dieser Angelegenheit noch
einige weitere Befehle gemacht
(siehe, Viceadmiral) u. möchte ich
nicht zu einem weiteren Anstöße
kommen lassen, deshalb bitte ich
Sie dringend auf ihn in diesem
Sinn einzudringen, um daselbst
alles an der Sache Selbst zu tun.



Seiner Spiel. Geßam mit dikiki groösem
Erfolg gefacht zu haben, unumwunden wird
in allen Journalen und guten Zeitschriften
gelobt, vielleicht trafe sie in Folge dessen
die Direction des Theater u. d. Theatervereins
noch um die Zugewinnung eines guten ^{ersten}
Contraalt zu suchen, welche Sache ich sehr
mit Interesse befolge.

Ich bin sehr erfreut zu sein, dass
der Herr Hr. Biedermann mich in
dieser Angelegenheit dankt.

Sehr baldige Wiederholung hoffentlich
mit vielen angenehmen Grüßen von
Ihrer
G. G. G.

Ihr
ergebenster
Philipp



